

## Eine Rundgebung der österreichischen Kaufmannschaft.

Aktuelle Beschlüsse in der Hauptversammlung der Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs.

Unter dem Vorsitze des Herrn Präsidenten Handelskammerrat M. Natz fand gestern im großen Saale des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft die Hauptversammlung der Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs statt.

Nach Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder Wiens und der Provinz erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht über das verflossene Vereinsjahr, dem zu entnehmen ist, daß das Präsidium eine umfangreiche intensive Tätigkeit für die Gesamtinteressen der mittelständischen Kaufmannschaft entfaltet hat.

Im Anschlusse an den mit großen Beifall zur Kenntnis genommenen Bericht wurde folgende vom Vorsitzenden vorgeschlagene Entschließung einstimmig angenommen:

Die am 26. September 1918 im Festsaale des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft anlässlich der Hauptversammlung der Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs versammelten mittelständischen Kaufleute aus ganz Oesterreich entbieten den an allen Fronten heldenmütig kämpfenden Heeren den innigsten Dank und die aufrichtige Bewunderung für ihre opferfreudige Ausdauer.

Sie geben ihrem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Konferenzvorschlag der österreich-ungarischen Regierung von den feindlichen Regierungen in ihrem unauslöschlichen Haß und in ihrem Willen, die verbündeten Völker der Mittelmächte zu vernichten, abgelehnt wurde, und daß die Presse des feindlichen Auslandes die auf unsere Verhöhnung abzielenden Bestrebungen der gegnerischen Staatsoberhäupter durch die Aufstachelung der irregleiteten Völker zu den wildsten Kriegsleidenschaften unterstützt, um sie glauben zu machen, daß der Endsieg durch den sicheren wirtschaftlichen Niedbruch unseres Hinterlandes bestimmt herbeigeführt werden wird.

Die mittelständische Kaufmannschaft Oesterreichs, die kraft ihres Berufes die Stimmung aller Bevölkerungsschichten kennt, weiß sich mit diesen eines Sinnes in dem Wunsche nach einem baldigen ehrenvollen Frieden, der weitere zwecklose Leiden des Krieges beendet. Sie weiß sich jedoch auch einig in dem Willen, trotz der durch den Krieg verursachten Not und Drangsal auszuhalten, bis unsere Kampferprobten, wackeren Truppen die Feinde belehrt haben werden, daß wir weder militärisch, noch wirtschaftlich zu besiegen und zu bezwingen sind. Haben Heldenmut der Truppen und Ueberlegenheit unserer militärischen Führer das Vaterland vor feindlichen Einfällen bewahrt, den eingedrungenen Feind von der heimatischen Scholle vertrieben und den Krieg auf feindliches Gebiet getragen, so ist es heiligste Pflicht der Regierung und der gesamten Zivilverwaltung dafür Sorge zu tragen, daß sich der Heldengeist des Frontheeres auch auf die Heimat übertrage. Diese Notwendigkeit erkennend, wird die I. I. Regierung aufgefordert:

1. Die unzulängliche Lebensmittelversorgung der Bevölkerung durch die Hebung der heimischen Erzeugung, eine bessere Erfassung der Vorräte und die Wiedereinschaltung des legitimen Handels und Gewerbes in die Warenverteilung auf eine gesunde und ersprießliche Grundlage nach unseren Vorschlägen zu stellen.

In diesem Sinne verwahren wir uns energisch gegen die jegliche Art der Zusammensetzung der Wirtschaftszentralen, deren vollständiges Versagen und maßlose Willkür im allgemeinen, insbesondere aber bei den Beratungen der Kriegswirtschaftlichen Kommission der beiden Häuser des Reichsrates klar zu Tage getreten ist, sowie gegen den von der Regierung geförderten Plan der Errichtung von Großwarenhäusern mit Ruhsilfenahme von Staatsmitteln, also den Steuergeldern, die die Bevölkerung vollständig dem Monopol des Großkapitals ansliefen und zugleich den sachkundigen, aber kapitalschwächeren mittelständischen Kaufmann und Gewerbetreibenden künstlich und zwecklos in ihrer Entwicklung und Existenzberechtigung beeinträchtigen würden.

2. Der herrschenden Nulllosigkeit und Verschwendung unserer opferfreudigen und geduldrigen Bevölkerung muß durch Erhöhung der Produktion, ausreichende Zufuhren der notwendigen Lebensmittel und Verbesserung der Gesamtversorgung abgeholfen werden. Hiefür sind alle geeigneten Mittel in Anwendung zu bringen. Schließlich ist auch durch Maßnahmen auf dem Gebiete der Propaganda die Lebensfreude der Bevölkerung zu heben. Diese Propaganda zur Hebung der Produktion, zur Ermöglichung ausreichender Zufuhren in Lebensmitteln, zur Verbesserung der Gesamtversorgung und zur Erhöhung der Verdienstmöglichkeiten darf aber nicht einseitig in die Hände der Bureaukratie gelegt, sondern dazu müssen Vertreter aus allen Kreisen des Volkes herangezogen werden.

Die Reichsorganisation der Kaufleute Oesterreichs spricht bereits heute ihre Bereitwilligkeit aus, diese Propaganda für Volk und Staat durch ihre Mitarbeit nach besten Kräften zu fördern.

3. Gegen alle offenen und versteckten Vaterlandsfeinde und Flammacherei ist mit den schärfsten Mitteln vorzugehen und den von feindlicher Seite stammenden Gerüchten und betriebenen Leitungspropaganda mit aller Kraft entgegenzuwirken. Als ein geeignetes Mittel hiezu erblickt die mittelständische Kaufmannschaft u. a. in einer zielbewußten Gegenpropaganda seitens der I. I. Regierung, die von allen patriotisch gesinnten Körperschaften und allen Bevölkerungskreisen unterstützt werden müßte.

4. Die planmäßige Ausnützung sämtlicher vorhandenen Arbeitskräfte, jung und alt, in Stadt und Land, die Ausnützung von Grund und Boden, der Verkehrsmöglichkeiten und insbesondere der kostbaren und wertvollen Arbeitszeit, ähnlich wie es im Deutschen Reiche und in England von den Regierungen auf das Intensivste betrieben wird, sowie die Aufhebung der bisherigen Anmassen von zwecklosen und von niemandem beachteten Vorschriften und Verordnungen und deren Ersetz durch den Verhältnissen entsprechende neue Verordnungen und Gesetze.

Nur dann, wenn die vorstehenden Forderungen beachtet und erfüllt werden, kann die Produktion gefördert, die Versorgung gesichert, die Verdienstmöglichkeit erhöht, die Kaufkraft gestärkt und die Lebensfreude der patriotisch gesinnten und geduldrigen Bevölkerung gehoben werden.

Zum Schlusse wurde auf Antrag des Delegierten Herrn Meizner (Wiener-Neustadt) dem Präsi-

den Herrn M. Natz, der Dank und das Vertrauen durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen. Die hierauf vorgenommenen Wahlen ergaben die Wiederwahl der bisherigen Funktionäre.